

ACHTUNG: Sperrvermerk! Veröffentlichung erst ab Donnerstag, 16. Februar 2006**Pressemitteilung****Home Entertainment-Branche weiterhin das Rückgrat der deutschen Filmwirtschaft /
DVD-Absatz um +9,5% gestiegen / Anhaltender Aufwärtstrend im Vermietmarkt**

Nach Angaben der GfK Panel Services Consumer Research GmbH, die die aktuellen Jahreszahlen auf der heute stattfindenden Mitgliederversammlung des Bundesverbandes Audiovisuelle Medien e.V. (BVV) präsentiert, hat sich der Gesamtmarktumsatz der Home-Entertainment Branche aus 2005 mit insgesamt 1.686 Mio. € etwa auf dem Rekordniveau des Vorjahres (1.747 Mio. €) konsolidiert. Wie in den vergangenen Jahren bildet der um -3,5% leicht gesunkene Branchenumsatz aus Verkauf und Verleih der Bildtonträger damit weiterhin das Rückgrat der deutschen Filmwirtschaft. Die Videobranche übertrifft damit das Kinoeinspielergebnis aus 2005 (745 Mio. € lt. FFA) um mehr als das Doppelte (+126%) und ist damit auch in Zukunft der mit Abstand größte Einzahler in den Haushalt der deutschen Filmförderungsanstalt (FFA).

Nach den Analysen der GfK-Marktforschung, die im Auftrag der FFA durchgeführt werden, ist mit einer Gesamtzahl von 104,4 Mio. verkauften Bildspeichern in 2005 ein neuer Höchststand erreicht worden. Allein mit dem Verkauf von DVDs wurde fast die 100 Mio. Schwelle durchbrochen. Nach 90,2 Mio. verkauften Silberscheiben in 2004 ist der Absatz um weitere +9,5% auf nunmehr 98,7 Mio. digitale Bildspeicher in 2005 gestiegen. Zusammen mit 5,6 Mio. verkauften Videokassetten konnte in 2005 ein Kaufumsatz von 1.366 Mio. € erwirtschaftet werden. Dass dieser Umsatz trotz gesteigener Absatzzahlen um -5,1% zurückging (nach 1.440 Mio. € in 2004), hängt mit den weiterhin gesunkenen Endkonsumentenpreisen für die Filmspeicher zusammen. Hat ein Bildtonträger (VHS oder DVD) im Jahr 2004 noch durchschnittlich 13,96 gekostet, so ist dieser Durchschnittspreis in 2005 auf 13,09 gesunken. Die erfolgreichsten DVD-Kauftitel in 2005 waren „Harry Potter und der Gefangene von Askaban“, gefolgt von einer deutschen Produktion mit dem „(T)Raumschiff Surprise - Periode 1“ und auf Rang drei „Star Wars III - Die Rache der Sith“.

Die Gesamtzahl aller Verleihvorgänge hat nach 116,1 Mio. in 2004 im vergangenen Jahr um +6,6% auf 123,8 Mio. Transaktionen im zweiten Jahr in Folge zugelegt. Nach einem historischen Tief in 2003 (302 Mio. €) und 306 Mio. € in 2004 hat sich der Verleihumsatz in 2005 bei 320 Mio. € stabilisiert. Diese Entwicklung ist vor allem auf die kundenorientierten Angebote wie Internet- und Automatenverleih zurück zu führen, über die mittlerweile 12% aller Verleihvorgänge abgewickelt werden. Dass die Videothekare auf dem richtigen Weg aus der Krise sind, belegt auch die Tatsache, dass neben einer Steigerung von +20,3% (Internet) und +64,1% (Automatenver-

leih) selbst der stationäre Handel mit +3,8% erstmals wieder Umsatzzuwächse verzeichnen konnte. Die beliebtesten Titel im Verleihhandel waren in 2005 „Hitch - Der Date Doktor“ „Das Vermächtnis der Tempelritter“ und auf dem dritten Platz die deutsche Komödie „7 Zwerge - Männer allein im Wald“.